

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 305.

Montags, den 31. October.

1836.

### Bibliothek = Nachricht.

Das auf der hiesigen Stadtbibliothek für die Wintermonate heizbar eingerichtete Lesezimmer steht an den gewöhnlichen wöchentlichen drei Eröffnungstagen vom Zweiten November an jedem gebildeten Leser zum Gebrauche offen. In Ansehung der Benutzung desselben werden die Lesenden auf die Beobachtung der deßfalligen Vorschriften aufmerksam gemacht, welche sowohl in dem Bibliotheksaale als in dem Lesezimmer angeschlagen sind.

Leipzig, den 24. October 1836.

Die Deputation zur Verwaltung der Stadtbibliothek.  
B. Demuth, Dr.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der polytechnischen  
Gesellschaft in Leipzig.

(15te Versammlung den 9. September 1836.)

Herr Uhrmacher Scholle erbot sich, eine Art Uhrversicherungsanstalt einzurichten, d. h. von Taschenuhren oder Stuhluhren die Reparaturen gegen ein jährliches, den Umständen angemessenes, für eine gewöhnliche Taschenuhr etwa 12 Groschen betragendes Abonnement zu übernehmen und dabei insofern für richtiges Gehen der Uhren zu garantiren, als er die versicherte Uhr für den obigen Preis in gutem Stande erhält, es mögen viel oder wenig Reparaturen im Jahre nöthig sein. Entschiedene schlechte und werthlose Werke können dabei nicht inbegriffen sein. Der Vorschlag wurde als zeitgemäß anerkannt.

Herr Uhrmacher Portius zeigte einen Mikrometer vor, mit dessen Hilfe die Durchmesser sehr kleiner Körper mit der größten Genauigkeit gemessen werden können. Die Vorrichtung beruht auf dem Principe des Vielhebels: die Gegenstände werden in eine kleine Zange gebracht und die Größe, um welche sich diese öffnen muß, durch eine Hebelverbindung so vergrößert, daß durch den über einem in 360 Grade zertheilten Kreise sich bewegende Zeiger bei Messung eines Haares z. B. schon circa 5 Grade beschrieben werden. Sie läßt sich als Messer von Wolle, Seide u. dergl. gut anwenden, auch beim Auswählen der Federn und anderer

Uhrtheile u. s. w. benutzen. Auch legte Herr Portius eine Taschenuhr mit Compensation vor. Letztere besteht in einem aus zwei verschiedenen Metallen zusammengesetzten, mit der Unruhe in Verbindung stehenden Drahtbogen. Preis im Silbergehäuse 120 Thlr.

Herr Barth sprach über Seidengewinnung im Johannisthale zu Leipzig, durch Herrn Buchhändler Kaiser in dessen Privatgarten; 20,000 Raupen lieferten 8300 Cocons, welche getrocknet 8½ Pfund wogen und 24 Loth gelbe Fadenseide, so wie 8½ Loth Flockseide ergaben. Es gebührt Herrn Kaiser Anerkennung und Dank für den aufopfernden Versuch in einem für Sachsen höchst wichtigen Industriezweige. Herr Barth wird die Fadenseide zu verschiedenen Geweben verwenden lassen, welche dann in der Modellsammlung der Gesellschaft niedergelegt werden.

Der Anbau der weißen Maulbeere (*Morus alba*) in Form von Hecken ist allgemein zu empfehlen, da sie, außer dem Blättergewinne, geeignet sind, alles Ungeziefer abzuhalten. Die Furcht vor Frostschaden ist ungegründet. Daß die Blätter ziemlich spät kommen, ist nicht angenehm.

Herr Weithas hatte ein Probestück von einem Apparate zur Erwärmung der Gebläseluft für Schmiedefeuer aufgestellt. Herr M. Hülfse erläuterte den Apparat, welcher bestimmt ist, die Gebläseluft zu erwärmen. Der Apparat wurde auf der Tafel in seiner Zusammensetzung aufgezeichnet und dabei bemerkt, daß



dieses Verfahren eine Ersparniß von 30 pCt. an Kohlen, so wie von 20 pCt. an Zeit bewirke. Zugleich wurde specielle Nachricht von drei anders construirten Apparaten für denselben Zweck ertheilt, so wie deren Feuerungs- und Zeiterparniß mitgetheilt. Herr Mechanikus Hoffmann machte Mittheilung, daß er nach der Methode von Karmarsch, welche ihm am meisten zusage, nächstens ein solches Gebläse hier in Leipzig aufzustellen gedenke.

Hierauf hielt Herr M. Hülse Vortrag über ein von Herrn Mechanikus Hoffmann erbautes Modell zu einer Dampfmaschine. Es wurde die genaue Erklärung der ganzen Construction gegeben, so wie der Geseze, nach welchen der Gang der Maschine geregelt ist.

Herr Klempnermeister Winter schenkte der Modellsammlung einen kleinen Blechtopf, welcher hermetisch abzusperren ist, nach der in voriger Versammlung vom Herrn Director erklärten Angabe gefertigt.

Es wurden 18 neue Mitglieder aufgenommen.

#### Anßerordentliche Messigung den 30. September.

Der Herr Director Dr. Weber gab den anwesenden fremden Besuchern, unter denen sich Deputirte befreundeter Gewerbevereine befanden, eine Uebersicht der Einrichtung der Leipziger polyt. Gesellschaft und Herr Dr. Vogel that dasselbe in Rücksicht der Sonntagschule der Gesellschaft.

Hierauf wurden die vorliegenden Gegenstände in folgender Ordnung besprochen:

1) Das Modell einer Walzenpresse für Buchdrucker, erfunden von den Herren Köppling und Leuthersch in Leipzig, im Großen ausgeführt und in Thätigkeit bei den Erfindern. Das aufgestellte Modell ist zierlich in Eisen gearbeitet; bei der Ausführung im Großen ist der Unterbau von Holz und nur die 10 Centner schwere Walze, so wie deren Bahn von Eisen. Herr Dr. Weinlig nahm Gelegenheit, über die Maschine zu sprechen, wobei er bemerkte, daß dieselbe so einfach construirt sei, daß sie sich den Beschauenden ganz von selbst deutlich erkläre. Die eigene Schwere der Walze bewirkt hier den Abdruck der eingeschwärzten Schriftformen, wie er an andern gebräuchlichen Buchdruckerpressen durch hohe Spannung mittels Ressorts bewirkt wird. Die Walze läuft in ihrer Eisenbahn mit so geringer Friction, daß ein Kind die Umdrehung bewirken könnte. Die Presse liefert täglich 1500 einfache Drucke mit Leichtigkeit, es lassen sich 5 Stück auf die Minute

zwingen. Nach herumgegebenen Proben von Blättern auf der Walzenpresse gedruckt, können auch lithographische Drucke geliefert werden. Herr Köppling gab außerdem als Vorzüge der neuen Walzenpressen an: daß sie keine Reparaturkosten verursachen, daß sie um ein Fünftel weniger Platz einnehmen als gewöhnliche Pressen, daß man das größte oder kleinste Format mit gleicher Leichtigkeit drucken könne; daß sie nicht eingölt zu werden brauchen; daß sie wohlfeiler als die gewöhnlichen Pressen hergestellt werden, unter Garantie. Die Erfinder haben in Sachsen und Preußen Patente erhalten.

2) Stahlwaaren vom Fabrikant J. G. Erber in Neustadt bei Stolpen. Schon bei der Ausstellung der Leipziger pol. Ges. in der vorjährigen Michaelismesse erregten die geschmackvollen Arbeiten, die seine Politur, die schöne Damascirung dieses thätigen Geschäftsmannes große Aufmerksamkeit. Die heutigen Auslagen in 6 Kästen beurkundeten seine Fortschritte auf der eingeschlagenen Bahn.

3) Dasselbe läßt sich von den Cartonagen und Lederarbeiten des Fabrikanten Schlegel in Freiberg sagen, wovon 18 verschiedene Etuis vorlagen. Mit einer großen Sauberkeit und Dauerhaftigkeit verbinden sich mäßige Preise.

4) Die Filigranarbeiten römischer Künstler in Gold und Silber, durch die Kunsthandlung Del Vecchio aufgestellt, bewährten in neuen geschmackvollen Mustern den vortheilhaften Ruf, welchen dieser Schmuck in allen Ländern genießt. Es wäre sehr zu wünschen, daß unsere Goldarbeiter diesen Erwerbszweig cultiviren möchten.

5) Die neuesten Producte aus der Meißner Porzellan-Manufactur, an Fruchtschalen, Tellern, Tassen, Lichtschirmen. Das Fortgehen mit dem Zeitgeschmacke bewährte sich augenscheinlich.

6) Die Neuigkeiten in Horn aus der Fabrik des Herrn Lurgenstein, an Klingelschnuren, Blumenschalen, Uhrgehäusen, Serviettenbändern u. s. w. von den feinsten Pariser Arbeiten dieser Art nicht zu unterscheiden.

7) Getriebene Silberarbeit von Herrn Schleußner, Basrelief, die Kreuzigung vorstellend. Alle Figuren in gut gruppirtor Stellung, rein in den Umrissen, machte das kleine Bild eine gefällige Wirkung.

8) Ein Chronometer mit Compensation, Echappement à force constante, vom Herrn Uhmacher Scholle. Der Bericht folgt bei den Verhandlungen der 16ten Versammlung.



9) Muster von Schuhmacherarbeiten Herrn Dittmanns. Ein Paar Galloschen ohne Naht, die Sohlen mit eng geschlagenen umgenieteten Nägeln befestigt, Preis 3 Thlr. Dergleichen mit 2 Nähten im Oberleder, Preis 2½ Thlr.

10) Zwei sehr zierlich gearbeitete Gegenstände vom Herrn Buchbindermeister Bierlig. Ein Wandkorb von Satin, die Farge mit Bildern verziert, Preis 4½ Thlr. Ein Schlüsselschrank in Form eines Bilderrahmens, Preis 9 Thlr.

11) Seifen und wohlriechende Wasser aus der Fabrik Herrn Göhe's. Es befinden sich mehre ganz neue Producte dabei. In Güte den franz. Arbeiten dieser Art gleichzustellen, in den Preisen viel wohlfeiler. Eingegangene Schreiben wurden vorgelesen.

#### 16te Versammlung den 14. October.

Herr M. Hülse erläuterte den Mechanismus eines Chronometers von der Arbeit des Herrn Uhrmacher Scholle. Am Echappement (à force constante) befindet sich, statt der gewöhnlichen Einrichtung bei Seeuhren (nämlich eine Längensfeder, an einem Ende befestigt, welche die Unruhe durch Schläge in Thätigkeit erhält, aber eben wegen ihrer Gestalt nicht ganz gleichmäßig wirkt), eine Spiralfeder mit einem Hebel versehen, welche dem Werke eine weit größere, sichere Gleichförmigkeit ertheilt. Die Compensation der Unruhe wird nicht allein durch die Zusammensetzung aus zwei Metallen von verschiedener Ausdehnungsfähigkeit, sondern auch durch mehre, an verschiedenen Punkten des Kreises der Unruhe angebrachte, verschieden schwere und beliebig zu verwechselnde Schraubchen ausgeführt, wodurch eine sehr genaue Regulirung des Ganges möglich ist.

Herr Instrumentmacher Schmidt zeigte eine neue Auslösung für Pianofortec clavatur, welche die Vorzüge des englischen Baues mit dem des deutschen (nämlich den feststehenden englischen Hammer mit der deutschen Auslösung) vereinigen soll. Dieser Mechanismus wird bei einem Instrumente angewendet, welches Herr Schmidt gegenwärtig in Arbeit hat.

Der Chemiker, Herr Erdmann, theilte die Resultate seiner Versuche in Herstellung unechter Schildkrötschalen, nach franz. Mustern mit. Das Verfahren wird beschrieben, die Aufgabe ist als gelöst zu betrachten. Herr Erdmann übernimmt zu Versuchen und Berichterstattung eine Schachtel ausgeglühete

Braunkohle, welche der Bittauer Gewerbeverein eingesendet hat.

Herr Buchbindermeister Bierlig stellte neue Cartonnagen zur Ansicht auf.

Die Modelle der Eisenbahnschienen wurden vorgelegt und in Abwesenheit des Herrn Tenner, von Herrn M. Hülse nach deren verschiedener Construction erläutert.

1) Die amerikanische Construction, nach welcher die Leipzig-Dresdener Eisenbahn, so weit sie nicht in Einschnitten läuft, gebauet wird, eine Holzbahn mit starken Eisenschienen belegt. Die Gleisbäume von Eichenholz 6" breit 9" hoch, ruhen auf eichnen Querschwellen 9" □. Letztere liegen auf Gruben 12" breit 18" tief mit Steinknack und Kies fest ausgestampft, damit die Feuchtigkeit abgeleitet werde. Das Holzwerk wird durchaus getheert und die Gleisbäume werden mit Planschienen belegt, nach Breite und Stärke des Modells. Von 18" zu 18" sind Löcher zum Befestigen auf den Gleisbäumen mittels starker Nägel. Die Enden der Schienen werden, des möglichen Aufbiegens halber, mit Schraubenbolzen befestigt. Die Löcher sind oval, um dem Temperaturwechsel zu widerstehen.

2) Die englische Construction mit massiver Unterlage, wird auf der erwähnten Bahn, da, wo sie in Einschnitte zu liegen kommt, angewendet werden, um eigene Erfahrungen zu machen. Man wollte die Schieneneinrichtung anfangs machen, wie das Modell in Holz zeigt, so daß die Kantenschienen (Edge-Rails) in die Stühle von der Seite eingeschoben und durch kleine Keile befestigt werden. Man ist aber davon abgegangen und hat die Stühle (Chairs) so construirt, daß man die Schienen von oben einlegen und herausnehmen kann. Da, wo zwei Schienen zusammenstoßen, ist ein Verbindungsstuhl, da aber, wo die Schiene zu je 18" nur aufliegt, ein Unterstützungsstuhl; in ersterem wird sie durch zwei, in letzterem durch einen Keil befestigt. Die Schienen sind von gewalztem Eisen, die Stühle und Keile von Gußeisen. Die Stühle werden auf Holzquerschwellen, die ebenfalls auf Steingruben liegen, oder auf einzelnstehende Steinunterlagen befestigt.

Die Länge der Kantenschienen ist 15 Fuß engl., die der Plattschienen 12 Fuß engl., von ersteren wiegt der Fuß 15 Pfd., von letzteren 8½ Pfd.

Herr Dr. Weinlig demonstirte die, von ihm an die Tafel gezeichnete Lüdersdorfsche Dampfmaschine, die mit Unrecht sogenannte Gaslampe, über welche Dr. Lüdersdorf einen Aufsatz in Dinglers polyt. Journal geliefert hat.

Eingegangen waren mehre Schreiben, welche vorgelesen wurden. Zum Schlusse wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen und zwei vorgeschlagen.

#### Gottesdienst.

Kathol. Kirche: Morgen, den 1. November, predigt Hr. P. Heine.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.



### B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der unterzeichneten Behörde befinden sich folgende Gegenstände in Verwahrung, welche zu Folge bereits abgelegter Geständnisse, oder doch begründeter Vermuthung, während der vergangenen hiesigen Michaelmesse, und zwar wahrscheinlich in der dritten Woche derselben, von Missethätigen entwendet worden sind, nämlich:

1 Perlenbeutel, rothes seidenes Band, 1 Nadelbüchse, weißes wollenes Garn, 4 gelbe halbseidene Tücher, 1 Zahnbürste, 1 Blumenglas (zwei zusammengesetzte Ubrgläser mit Blumen), 3 Rosetten, 1 Schere, 2 Fingerringe, 4 roth und weiß gequitterte Tücher, 2 grüne Tücher, 4 rotte bunt geblumte Tücher, 1 Paar weiße wollene Strümpfe, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar Lederschuhe, 1 Paar Tuschuhe, 2 schwarze Tücher.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Sachen aufgefordert, sich so schleunig als möglich, und längstens binnen 14 Tagen bei uns zu melden.

Desgleichen ersucht man denjenigen, welchem etwa in derselben Zeit ein neuer Regenschirm entwendet worden sein sollte, deshalb anhero Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 29. Octbr. 1836.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Nothe, Criminalrichter.

Böttger, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. October: Hans Heiling, romantische Oper von Marschner.

\* \* \* Heute Versammlung der deutschen Gesellschaft.

**Anzeige.** Wegen der angekündigten Oper, welche mir das Orchester nimmt, kann mein Concert heute nicht statt finden, und es wird deshalb im morgenden Stücke dieses Blattes das Weitere bestimmt werden.

**Henriette Carl.**

### Systematische Kalligraphie.

Die Nothwendigkeit einer schönen und gefälligen Handschrift macht es um so wünschenswerther, sich dieselbe in der möglichst kürzesten Zeit anzueignen. Gestützt auf eine neue, systematische, und deshalb in ganz kurzer Zeit eine solche Fertigkeit bewirkende Unterrichtsmethode, wird Unterzeichneter einen derartigen Lehrcursus eröffnen, und verspricht, in 36 Lehrstunden seine Scholaren zu einem eleganten und sichern Ductus sowohl in deutscher als auch in englischer Schrift zu führen. Das Honorar für den Gesamt-Cursus beträgt 6 Thlr.

Fr. Dietrich (Reichsstr. Nr. 245, 2te Etage).

**Anzeige.** In der Rudolph Weberschen Steinbruckeret (große Feuerkugel) ist erschienen und in allen hiesigen Kunsthandlungen zu erhalten:

**Portrait Dr. Johann David Goldhorns;**  
mit dessen Facsimile, in 4. Preis 4 Gr. Cour.

Den vielen Verehrern und Bekannten des Entschlafenen wird dieß eine willkommene Gabe sein, da sie die ernstlichen und doch freundlichen Züge dieses würdigen Mannes auf diesem Bildchen treu wiedergegeben finden.



**Anzeige.**

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

**Die freiwillige Rechtspflege.**

Ein Noth- und Hülfsbüchlein für den Bürger und Landmann; zugleich aber auch zum augenblicklichen Handgebrauch für praktische Juristen. Octav. 10 Bogen. Preis 9 Gr. geh.

Das Buch führt zugleich den Titel:

**Juristisches Noth- und Hülfsbüchlein**

für den Bürger und Landmann. 3r Theil,

dessen beide erste Theile sich in ganz Deutschland eines starken Absatzes zu erfreuen hatten.  
Zwickau, im October 1836.

**Gebrüder Schumann.**

Anzeige. Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Kupferammlung**

zum  
praktischen deutschen Botanisirbuche

von  
**D. Ludwig Reichenbach,**

Königl. Sächs. Hofrath, Prof. der Naturgeschichte und Director des akadem. botanischen Gartens in Dresden.

Erste Lieferung enthält:

Keimung und Knospung und zwei hundert und ein und neunzig Sattungen der deutschen Flora mit ihren Analysen auf zwölf netten Kupfertafeln. Preis 18 Gr.

Leipzig, Monat October 1836.

Wagnersche Buchhandlung.

Empfehlung. Nach nun beendigter Bleiche hat sich eine Partie extrafeine weiße Luchleinwand (reines Leinen) in Kestern gesammelt, welche ich für den ganz billigen Preis von 3 $\frac{1}{2}$  Thlrn pr. Stück von 28 Ellen verkaufe; auch kann ich in Folge der dießjährigen sehr schönen Bleiche die bekannte, derbe Hausleinwand, so wie Zwillich-Bedecke und Handtücher in allen Feinheiten alles noch aus alten, billigen Garnvorräthen gefertigte Waare, als schön und billig empfehlen.

G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

**Empfehlung.**

Schuh-Cords, in vorzüglich neuen Mustern und großer Auswahl, so wie Wolltong, Flanelle und Fries empfiehlt sehr billig

J. G. Müller, Thomaskäthen Nr. 110.

**Lotterie-Anzeige.**

Mit Kauflösen zur letzten Classe 28r Geraer Lotterie, deren Ziehung den 14. November beginnt, empfiehlt sich die Haupt-Collection von

G. D. Löcher, Barthels Hof am Markte.

**Anzeige für Damen.**

Zu bevorstehende Weihnachten trugen wir Sorge in unserm Magazine eine Partie sehr geschmackvoller Gegenstände zu vereinigen, an welchen Stickereien passend angebracht werden können, als: Schlüsselschränken von Maroquin mit Stadtverzierung, Ringelzugriffe, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuiß, Lesepulte, Kopf- und Kleiderbürsten, Cigarrenkästen, Kartenpressen, kleine und große Brieftaschen, Tabatières u. u., welche wir als preiswürdig und elegant zu Geschenken sich eignend empfehlen.

Sellier & Comp.

Anzeige. Camilien und andere gute Pflanzen übernimmt zur Auswinterung der Gärtner in Nr. 805 an der kleinen Pleißenburg.

**Citronen-Verkauf.**

Eine Partie schöne, große, saftreiche Citronen, welche sich deshalb zum Punsch u. s. w. gut eignen, empfiehlt

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Moussirenden Rheinwein,**

dem Champagner ganz ähnlich im Geschmack und Moussieur, à 20 Gr. die Bouteille, empfiehlt

Gottschalk Kühne, Petersstraße Nr. 34.



**Italienische Maronen.**

Der erste Transport kommt morgen, Dienstag den 1. November.

J. B. Klippi.

**Fisch-Verkauf.**

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich ziemliche Karpfen, Hechte und Schleien aus den großen Altenhainer, Pichauer und Wacherschen Teichen nur einzig und allein erhalten habe; ich empfehle dieselben als vorzüglich schön und fett. Auch werden alle Wochen schöne frische Forellen ankommen und verkauft in der kleinen Pleißenburg Nr. 819, vor dem Petersthore, so wie auch an meinem Stande auf dem Markte, dem goldenen Brunnen gegenüber.  
Joh. Friedrich Dreißig, Fischhändler.

**Verkauf.** Eine kleine Partie abgepaßter Damenmäntel sollen zu 5 und 6 Thln., und eine große Auswahl Carolin- und Cachmir-Roben zu 2½ Thln. das Stück verkauft werden bei

J. H. Meyer.

**Wiesenverkauf.**

Die ehemals Conradische, jetzt Leideritzische, zu 6 Aekern berechnete sogenannte Nablerrwiese in Pröbder Aue soll unter Bedingungen, welche im Gasthose zum Adler in Zwenkau und bei Unterzeichnetem zu Leipzig, in der Petersstraße Nr. 33, einzusehen sind, künftigen

fünften December 1836

Vormittags um elf Uhr, im Gasthose zum Adler zu Zwenkau notariell an den Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 25. October 1836.

D. Mothes, Notar.

**Verkauf.** Ein Pferd, polnischer Rasse, von Farbe Fuchs, im siebenten Jahre, welches fromm ist und einspännig geht, steht zu verkaufen in Nr. 864 parterre.

**Zu verkaufen** sind von dem Grundstücke Herrn Richters vor dem äußersten Grimma'schen Thore, rechts an der Dresdener Straße, noch einige größere und kleinere Bauplätze gegen Bedingungen, welche den Bau selbst nicht betreffen, durch  
D. Mothes, Petersstraße Nr. 33.

Zu verkaufen ist billig eine Buchsbaumflöte mit 7 Klappen und C-Fuß in Nr. 828 auf dem Peterssteinwege, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein vollständiges, sauber eingebundenes Exemplar der Landtags-Acten von den Jahren 1833 und 1834 (21 Bände) in Nr. 1102, erste Etage.

Zu verkaufen sind billig 2 neue Doppelfenster, 2 Ellen und 20 Zoll lang und 1 Elle und 18 Zoll breit, auf dem Fleischerplatze Nr. 985, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Exemplar der officiellen sächsischen Landtags-Acten von 1833 und 1834 nebst Sächregister durch Herrn Rev. Kreyßer, Holzgasse Nr. 1389, 1ste Etage.

**J. C. Schwarz,**

Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,

empfehle sein Lager aller Sorten neuer gerissener böhmischer Bettfedern, Flaumfedern, Schwanen- und Eiderdaunen, so wie ein vollständiges

**Magazin neuer fertiger Federbetten**

in größter Auswahl und verkauft zu den billigsten Preisen.

**Seidenfärberei**

**S. F. Linke,** vorm. neue Straße Nr. 1098, jetzt Brühl Nr. 484, hat die Einrichtung getroffen, daß alle diejenigen seidenen Zeuge, Kleidungsstücke und Tücher, welche man ihm hier übergibt, sofort in Berlin auf das Vorzüglichste aufgefärbt und appretirt werden, und alsdann in seiner oben genannten Wohnung nach einer möglichst kurz zu bestimmenden Frist wieder abgeholt werden können.



## Das Lager fertiger neuer Wäsche von Amélie Maréchal,

Nicolaistraße, Ecke des Brühls, Nr. 520, 1ste Etage,

empfiehlt Hemden für Herren und Damen, Chemisettes, Kragen und Manschetten zu den billigsten Preisen. Bei Bestellungen wird prompte Besorgung versprochen.

**Lehrlings-Gesuch.** Ein wohlzogener junger Mensch kann jetzt oder zu Weihnachten in einer Materialwaarenhandlung als Lehrling ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man auf frankirte Anfragen unter den Chiffren B. R. L. poste restante Chemnitz.

**Gesuch.** Einer Köchin, welche Zeugnisse ihres frühern Wohlverhaltens aufweisen und zu Weihnachten d. J. anziehen kann, kann ein Dienst nachgewiesen werden durch den Bäckermeister Schlotthauer, Grimm. Gasse Nr. 596.

**Gesucht** wird zum 1. November ein ordnungsliebendes und arbeitsames Dienstmädchen. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 599, zweite Etage.

**Reisegefellschafter-Gesuch.** Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und in diesen Tagen mit Extrapost nach Hamburg reist, sucht einen Reisegefellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im Brühl Nr. 479 zu erfahren.

**Vermiethung.** In der dritten Etage des am Wintergarten gelegenen Hartwigischen Hauses sind 2 meublirte Zimmer an Herren von der Handlung oder einer Expedition sofort zu vermieten.

**Vermiethung.** Eine sehr freundlich gelegene Stube, vorn heraus eine Treppe hoch, ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten und das Nähere zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, erste Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube nebst Kammer vorn heraus, außer den Messen, oder auch für immer. Näheres zu erfragen in der Hainstraße Nr. 342, 4te Etage.

## Heute Concert- und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

### Concert im Schützenhause

heute, Montag den 31. October, wozu ergebenst einladet

das vereinigte Stadtmusikchor.

### S h o n b e r g.

Zum heutigen Concerte ladet ein höchwerrthes Publicum hierdurch ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
E. Sander.

**Einladung.** Heute, Montag den 31. d. M., ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein  
Wable, vorderes Brandvorwerk.

### Ergebenste Einladung.

Heute, den 31. October, Mittwoch, den 2., und Freitag, den 4. November, ladet seine Gönner und Freunde zur Kirmees höflichst ein, wobei mit kalten und warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten wird und um zahlreichen Besuch bittet

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

**Einladung.** Mittwoch, den 2. November, ladet zu frischem Wellfleische und Wurstsuppe ergebenst ein  
F. A. Krahl, Schenkwrth in St. Thecla.

**Dank.** Die allgemeine Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, von dem wir in diesen Tagen betroffen worden sind, hat sich auf eine eben so unzweideutige, als für uns wohlthuende Weise geäußert. Nicht nur sind uns selbst mannigfaltige Beweise des aufrichtigsten Mitgeföhls und der innigsten Anhänglichkeit an unsern entschlafenen Gatten und Vater von allen Seiten reichlich zu Theil geworden, sondern Liebe, Freundschaft und Achtung haben sich auch öffentlich beiefert, seinen Sarg zu schmücken, und ihn, wie im Leben, so auch im Tode noch zu ehren; Sängergöhre haben ihm in rührenden Weisen den letzten Gruß gebracht; dem Juge, der ihn zur Gruft geleitete, haben sich sowohl die verehrten Lehrer und Schüler einer Anstalt, für die er seit langen Jahren immer mit Freuden thätig gewesen war, als auch die Herren Stadirenden mit den Zeichen der Hochschule, frühere Schüler und die angesehensten und ehrenwerthesten Männer der Stadt und Umgegend, theils unsern Wünschen, theils allein dem Drange des Herzens folgend, in großer Anzahl angeschlossen. und an der Stätte endlich, die seine irdische Hülle aufgenommen hat, sind ergreifende und erhebende Worte laut geworden.



Durchdrungen von Rührung und Dankbarkeit bei dem Rückblick auf diese einmüthigen Aeußerungen einer Gesinnung, wie sie der Entschlafene selbst wohl nie erwartet hätte, und außer Stande, allen denen, von welchen sie auf irgend eine Art ausgegangen sind, einzeln auch nur das einfachste Wort der Erkenntlichkeit zu sagen, erlauben wir uns diesen Weg einzuschlagen, und was öffentlich gethan worden ist, öffentlich zu erwiedern, um eine heilige Pflicht nach Möglichkeit zu erfüllen. Empfangen Sie also unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank, hochgeehrteste Herren Vorgesetzte, ältere und jüngere Amtsgenossen jedes Bekenntnisses, Gönner, Freunde, Mitbürger und Schüler des Verewigten, für alle die Beweise der Achtung, der Liebe, der Freundschaft und der Theilnahme, wodurch Sie, wie früher, und besonders noch während des langsamen Verlaufes eines, den unermülichsten Anstrengungen der Heilkunst trogenden Leidens ihn selbst erfreut, so in diesen Tagen sein Andenken geehrt haben. Empfangen Sie unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank auch dafür, daß Sie auf diese Art zugleich in die Erinnerung an die bitterste Stunde unsers Lebens den schönen Trost gemischt haben, der in dem Glauben liegt, einen solchen Verlust nicht allein erlitten, nicht allein zu beklagen zu haben.

Henriette, verw. Dr. Goldborn und ihre Kinder.

Verbindungs-Anzeige. Als ehelich Verbundene empfehlen sich  
Berlin, den 26. October.

Carl Eichler.

Ulrike Eichler, geb. Lehmann.

Entbindungs-Anzeige. Meinen Freunden und Bekannten die frohe Nachricht, daß heute Mittag meine gute Frau Wilhelmine, geb. Kröger, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden worden ist.

C. F. Kunze.

### Thorzettel vom 30. October.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Oblastener Hirsch, v. Mannheim, im Hotel de Bav.

Dr. D. St. uwe, v. Dresden, im gr. Blumenberge.

Dr. Regier. Rath Müller, v. Berlin, im Hotel de Bav.

Auf der Breslauer Fahr. Post: Dem. Mann, v. hier, v. Düben zurück.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rfm. Klustpied, v. Würzburg, im Hotel de Pol.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Lindau, v. Potsdam, im Kranich.

Die Braunschweiger Post, um 12 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Rfm. Hansen, v. Hamburg, unbek.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Steuerrath Schubert, v. Schweidnig, im H. de Pol.

Dr. Reg.-Secret. Reiche, v. Naumburg, im H. de Pol.

Dr. Hdlgsreis. Helmcke, v. Magdeburg, im gr. Baume.

Dr. Hdlgsreis. Schuchardt, v. hier, v. Quersfurt zurück.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Keschle, v. Warschau, bei Zwicker.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Componist Berger, v. Berlin, unbek.

Hrn. Kfl. Böbler u. Lohse, v. Plausen, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Die Frankfurter Gilpost.

Dr. Graf v. Lütichau, v. Mainz, pass. durch.

Dr. Graf v. Hohenthal, v. Püchau, pass. durch.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Auf der Röhener Post, um 10 Uhr: Rab. Dampsky, von Röhren, im Schlosse Pleißenburg, Fräul. Lichtenfeld,

v. Barby, bei Ketzemühl, u. Dr. Missionair Mehlhose,

v. Christiansfeld, unbek.

**K a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.**

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Rfm. Albrecht, v. Nürnberg, pass. durch.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hrn. Kaufm.

Graf, Venus und Schneider, v. hier, v. Chemnitz,

Attenburg u. Nürnberg zurück, Hrn. Kfl. Lieb u. Forts-

wann, v. Piesach u. Weiden, im Blumenberge, Dr.

Mittm. Lind, v. Ditzschberg, unbek., Dr. Bauconduct.

Müller, v. Glauchau, in Nr. 32, Hrn. Kfl. Rottrodt

u. Müller, v. Auerbach u. Magdeburg, pass. durch.

Die Freiberger Post, um 8 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Auf der Berliner Gilpost, um 12 Uhr: Dr. Rfm. Dess-

brück, v. Berdeuz, im Hotel de Baviere, Dr. Stud.

Brunn, v. Gramberg, u. Dem. Brunn, nebst 4 Schwestern,

v. Röhren, im Hotel de Pologne.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Major v. Schlegel, v. Torgau, pass. durch.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Graf v. Schönburg u. Hrn. Kfl. Schmidt u. Galle,

v. Glauchau, pass. durch.

Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Korstm. Ring, v. Dommigk, im Hotel de Pologne,

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Rfm. Schubert u. Dem.

Koch, v. hier, v. Dresden zurück, u. Dr. Kirchenrath

Schulze, v. Dresden, in St. Hamburg.

Dr. geh. Justizrath Gasse, v. Lützen, im H. de Pologne.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. D. Ehrlich, v. Halle, im Hotel de Pol.

Rab. Köpfer, v. hier, v. Dessau zurück.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Die Frankfurter Gilpost, 13 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Commis Wertens, v. Zittau, bei Wertens.

**H o s p i t a l t h o r. Vacat.**

Berleger: C. P o l z.